

Dummschwätzer allemal: Ein sehr schöner Sinnspruch von Marc Twain lautet:

„Wenn man einen Sumpf trocken legen will, darf man damit nicht die Frösche beauftragen.“

Nun bemüht der TV in seiner Ausgabe vom 01.08.12 gleich drei dicke SPD-Frösche, um sie alle medial ins gleiche Horn blasen zu lassen: „König“ Kurt Beck soll bleiben – ja er muss geradezu bleiben – aus Sicht der SPD! - Quak! Elke Leonhard (SPD) blubbert sogar hinzu: „Es ist wichtig, dass Politiker Verantwortung übernehmen“ (TV, 01.18.12). – Quak! Josef Peter Mertes quaken geht sogleich in eine andere Richtung: „Wenn er [König Kurt Beck, J.V.] wieder als Landesvorsitzender kandidiert, werde ich ihn wählen – und zwar ohne schlechtes Gewissen“ (ebd.). Man fragt sich, ob Frösche eigentlich intelligent sind? - Quak! Schließlich quakt auch Christoph Grimm töricht: Zwar „‘sei nicht zu bestreiten, dass am Nürburgring etwas (sic!) schiefgelaufen ist‘. [- Ach? bzw.: quak!, J.V.] Dennoch gebe es ein manifestes Grundvertrauen der Bürger (sic!) zu Kurt Beck (ebd.)“ - Quak! Hieße es hier nicht vielmehr richtiger: der Frösche? – Kaum zu glauben! - Quak! – Aber mehr ist von „Fröschen“ ja auch nicht zu erwarten!

Ganz zu schweigen von dem fast schon vergessenen Umstand, dass die Supermarkt-Kassiererin „Emmely“ zunächst höchstrichterlich entlassen wurde, weil sie zwei Pfandbons für leere Flaschen im Wert von 1,30 Euro unterschlagen haben soll. Die Richter vertraten dabei die Position, dass es „auf den Wert der Pfandbons nicht ankomme“, sondern dass das „Vertrauensverhältnis nachdrücklich zerrüttet worden sei“, zudem habe „Emmely“ ihr Fehlverhalten „als nicht gravierend angesehen“ (Der Tagesspiegel, 21.08.2008). Erst das Bundesarbeitsgericht revidierte dieses Urteil, weil sich nur „um eine Pflichtwidrigkeit“ handele und „um einen relativ geringen Betrag“(ebd.).

Leider kann man letzteres im Falle von „König“ Kurt Beck nicht sagen. Hier geht es um eine Insolvenz, bei der gleich mehrere hunderte von Millionen Euro – also nicht nur ein geringer Betrag – zur Debatte stehen. Zudem trägt die „Regierung Beck“ die Verantwortung für die Fehlentscheidungen, deren Chef „König“ Kurt Beck nun einmal ist. Vor einer möglichen Strafverfolgung ist hier niemand gefeit (siehe: Emmely!), heißt es aus CDU-Kreisen (TV, ebd.)! – Quak! Mit zweierlei Maß messen ja nur Frösche. Und die, die sagen, sie übernähmen die „Gesamtverantwortung“ (Kurt Beck, ebd.). – Es geht hier nämlich nicht um bloßes „Davonlaufen“ (ebd.), wie „König“ Kurt Beck fälschlicher Weise meint. – Quak! Nein, nicht um ein „davonlaufen, wenn etwas schwierig war“ (ebd.), geht es in diesem Fall, sondern um politische Verantwortung, weil offensichtlich etwas „falsch“ war und großer Schaden für das Land und seine Bürger entstanden ist! – Wer politisch aber bloß „quakt“, d.h., wer nur „tolles Zeug redet“, der überhört die feinen Unterschiede, die hier gerade angesprochen wurden, nur um keinesfalls Konsequenzen daraus ziehen zu müssen. – Quak.

Um es einmal nicht mit den „Fröschen“ zu sagen: Kurt Beck sollte lieber heute noch als morgen zurücktreten. – Er hat andere Verdienste.